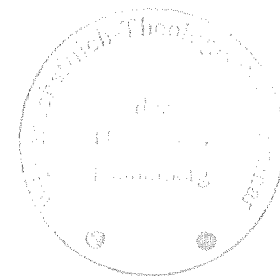


Hans-Joachim Eckstein / Michael Welker (Hg.)

Die Wirklichkeit der Auferstehung



Neukirchener

S Ha 312 a

© 2002
Neukirchener Verlag
Verlagsgesellschaft des Erziehungsvereins mbH,
Neukirchen-Vluyn
Alle Rechte vorbehalten
Umschlaggestaltung: Hartmut Namislow
Druckvorlage: Heike Springhart
Gesamtherstellung: Breklumer Druckerei Manfred Siegel KG
Printed in Germany
ISBN 3-7887-1808-0

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Die Wirklichkeit der Auferstehung /
Hans Joachim Eckstein / Michael Welker (Hg.). –
Neukirchen-Vluyn: Neukirchener, 2002
ISBN 3-7887-1808-0

Inhalt

<i>Hans-Joachim Eckstein / Michael Welker</i> Einleitung	V
<i>Hans-Joachim Eckstein</i> Die Wirklichkeit der Auferstehung Jesu Lukas 24,34 als Beispiel früher formelhafter Zeugnisse	1
<i>Martin Hauger</i> Die Deutung der Auferweckung Jesu Christi durch Paulus	31
<i>Jens Adam</i> Das leere Grab als Unterpfand der Auferstehung Jesu Christi Der Beitrag Hans von Campenhausens	59
<i>Marianne Sawicki</i> Catechesis and Resurrection	77
<i>Antje Fetzer</i> Auferstanden ins Kerygma? Rudolf Bultmanns existenziale Interpretation der Auferstehung	93
<i>Luise Burmeister</i> Auferstehung in die Nachfolge Dietrich Bonhoeffers nicht-religiöse Interpretation der Auferstehung	111
<i>Daniel Munteanu</i> Die universale Bedeutung der Auferstehung Christi in der Orthodoxie Die neopatristische Synthese Dumitru Stăniloae	121
<i>André Kendel</i> »Die Historizität der Auferstehung ist bis auf weiteres vorauszusetzen.« Wolfhart Pannenberg's Verständnis der Auferstehung und seine Bewertung der einschlägigen biblischen Überlieferungen	139

1577/2003

Bernd Oberdorfer

»Was sucht ihr den Lebendigen bei den Toten?«

Überlegungen zur Realität der Auferstehung

in Auseinandersetzung mit Gerd Lüdemann 165

Günter Thomas

»Er ist nicht hier!«

Die Rede vom leeren Grab als Zeichen der neuen Schöpfung 183

Gregor Etzelmüller

»Ich lebe, und ihr sollt auch leben!«

Die Leiblichkeit des Auferstandenen

und ihre Bedeutung für die Eschatologie 221

Andreas Schüle

Gottes Handeln als Gedächtnis

Auferstehung in kulturtheoretischer und biblisch-theologischer Perspektive . . . 237

Ingolf U. Dalferth

Volles Grab, leerer Glaube?

Zum Streit um die Auferweckung des Gekreuzigten 277

Michael Welker

Die Wirklichkeit der Auferstehung 311

Ute Braun

Anhang: Das Zeugnis der Auferstehung
nach den vier Evangelien

Ein synoptischer Vergleich 333

Register

Bibelstellen 343

Sachen 347

Hans-Joachim Eckstein / Michael Welker

Einleitung

Die Frage nach der Auferstehung Jesu berührt zutiefst die Frage nach dem Wirklichkeitsverständnis des christlichen Glaubens. Wer wissen will, was das Wesentliche in diesem Glauben ist, muß fragen, was das vielleicht älteste Bekenntnis der Kirche meint: Christus ist der »den Gott auferweckt hat von den Toten«.

Die Diskussion um die Auferstehung hat in den letzten Jahren über Kirche und Wissenschaft hinaus viel Resonanz in den Massenmedien ausgelöst und dadurch eine breite öffentliche Aufmerksamkeit gewonnen. Es ist deutlich geworden, daß Differenz und Konflikt zwischen moderner Kultur und christlichem Glauben gerade an diesem Thema besonders scharf profiliert hervortreten. Wie kann man in einer naturwissenschaftlich informierten, rationalistisch aufgeklärten und auf die Kraft des gesunden Menschenverstandes bauenden Kultur die Auferstehung des Leibes, die nachösterlichen Erscheinungen Christi und die gegenwärtig schon anbrechende Anteilgabe an der Fülle seines Auferstehungslebens als realistische Sicht der Wirklichkeit verstehen? Wie »wirklich« ist die Auferstehung?

Die Beiträge dieses Bandes verfolgen diese Fragestellung vor allem aus zwei Perspektiven. Historisch-exegetisch werden die unterschiedlichen Zugänge der neutestamentlichen Zeugnisse zur Auferstehung herausgearbeitet. Dabei geht es um den Eigengehalt sowie um die Verknüpfung der verschiedenen Traditionselemente: insbesondere das umstrittene »leere Grab« sowie die Erscheinungen und Mahlfeiern des Auferstandenen. Die systematisch-theologischen Beiträge setzen sich mit wichtigen Beiträgen zum Thema im 20. Jahrhundert auseinander. Vor dem Hintergrund dieses Diskurses und in Auseinandersetzung mit zeitgenössischen kulturwissenschaftlichen und philosophischen Ansätzen wird schließlich